

## Informationsblatt zum Buchsbaumzünsler

Der Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*) ist ein Kleinschmetterling, der ursprünglich aus Ostasien stammt. Er wurde 2006 erstmals in Süddeutschland und 2007 in der Schweiz, in Basel registriert. Inzwischen hat er sich im Mittelland weitgehend etabliert.

### Schadbild und Erkennungsmerkmale

Die Raupe des Buchsbaumzünslers befällt nur die Baumart Buchs (*Buxus sempervirens*) und kann durch ihren Frass den Baum zum Absterben bringen. Bei Befall sind an der Pflanze deutlich Frassspuren sichtbar. Bei starkem Befall wird der Buchs vollständig entlaubt und dörft ab. Auf der Pflanze sind Gespinste (teilweise ganz eingesponnene Buchsbäume) und deutlich helle Kotkrümel an Blättern und in den Gespinsten erkennbar.



Abbildung 1: Kleine Larve des Buchsbaumzünslers



Abbildung 2: Grosse Larve des Buchsbaumzünslers

Die Raupe ist gelb bis dunkelgrün und weist weisse und schwarze Längsstreifen auf. Der Falter wird kaum je beobachtet. Er ist nachtaktiv und unauffällig braun und grau gefärbt. Die Verbreitung erfolgt über den Flug der Falter oder durch die Verschleppung von befallenem Material.

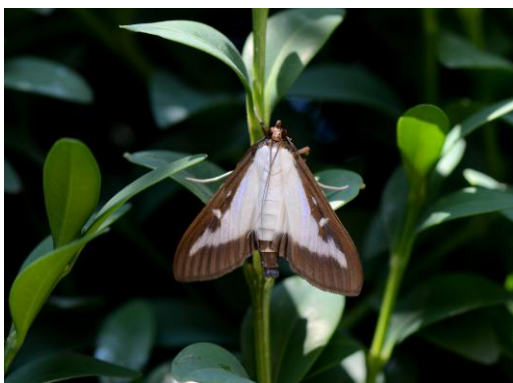


Abbildung 3: Männlicher Falter

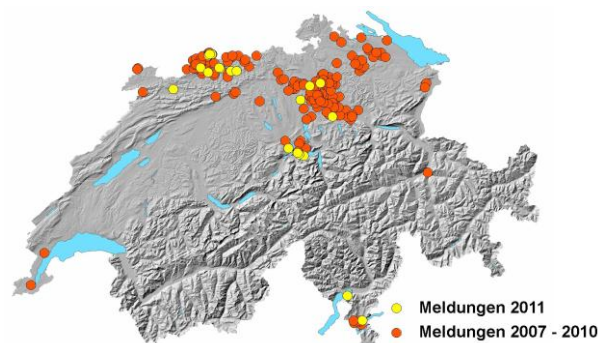


Abbildung 4: Buchsbaumzünsler-Meldungen über das Vorkommen, Stand 2011, Waldschutz Schweiz, WSL, 8903 Birmensdorf

### **Bekämpfungsmassnahmen und Neuanpflanzung**

In kleinflächig befallenen Buchsbeständen können die Raupen mechanisch bekämpft werden. Die Pflanzen sollten regelmässig mit einem starken Wasserstrahl abgespritzt oder mit einem Stock abgeklopft werden. Die heruntergefallenen Raupen können danach eingesammelt werden.



Bei starkem Befall wird eine chemische Bekämpfung mit einem für Schmetterlingsraupen geeignetem und zugelassenem Insektizid angeraten. Dabei wird empfohlen, sich zuerst von einer Fachperson beraten zu lassen. Einige Insektizide enthalten Pyrethroide, welche nicht nur den Buchsbaumzünsler sondern auch andere nützliche Insekten, Fische und Krebse gefährden. Beim Einsatz eines Insektizids ist ein Umweltschaden nie auszuschliessen. Deshalb sollte der Einsatz von Insektiziden wohlüberlegt und zielgerichtet sein. Es ist wichtig auch das Innere des Buchsbaumes zu benetzen.

Ältere Befälle des Buchsbaumzünslers sollten anfangs Frühling, bereits im März, erneut kontrolliert werden. Beim Bemerkten einer Raupe muss wieder bekämpft werden.

Abbildung 5: Befallener Buchs

Ist der Buchs so stark beschädigt, dass er ganz entfernt werden muss, wird empfohlen bei der Neupflanzung einheimische Sträucher und Stauden zu wählen. Beispiele dafür sind im Ratgeber des Amtes für Umweltschutz "Alternativpflanzen zu unerwünschten und verbotenen exotischen Pflanzen" zu finden.

### **Entsorgung der befallenen Buchsbäume und Buchsbaumzünsler**

Befallene Buchsbäume, wie auch Raupen oder Eigelege dürfen auf keinen Fall im eigenen Kompost entsorgt werden, da dies eine weitere Verbreitung des Zünslers zur Folge hat. Das befallene Material muss in gut verschliessbaren Kerichtsäcken in die Kerichtverbrennung gegeben oder in einem gut geschlossenen Container für Grünabfuhr bereitgestellt werden.

In der Schweiz gibt es momentan keine offizielle Melde- oder Bekämpfungspflicht.

Amt für Umweltschutz, Aabachstrasse 5, 6300 Zug

T 041 728 53 70, F 041 728 53 79  
[info.afu@zg.ch](mailto:info.afu@zg.ch), [www.zg.ch/neophyten](http://www.zg.ch/neophyten)